

Mediennutzung bei Kindern in Baden-Württemberg

Datenbasis:	507 Eltern von Kindern zwischen 1 und 18 Jahren in Baden-Württemberg, repräsentativ
Erhebungszeitraum:	23. bis 30. November 2020
Statistische Fehlertoleranz:	+/- 4 Prozentpunkte
Auftraggeber:	AOK Baden-Württemberg, Stuttgart

1. Untersuchungsziel

Ziel der Untersuchung war es u. a. zu ermitteln, wie lange Kinder an einem durchschnittlichen Tag auf einen Fernsehbildschirm, Monitor oder ein Smartphone-Display schauen, womit sie sich dort beschäftigen und ob ihnen die Zeit dafür ausreicht. Untersucht wurde auch, ob Eltern die Zeit, die ihr Kind vor einem Bildschirm verbringt, für angemessen halten und ob sie kontrollieren, wie lange ihr Kind vor einem Bildschirm sitzt bzw. welche Inhalte und Internetseiten es sich anschaut.

Darüber hinaus wurde ermittelt, wie viel Zeit Kinder an einem durchschnittlichen Tag im Freien verbringen und an wie vielen Tagen pro Woche sie in ihrer Freizeit Sport treiben.

Im Rahmen der Untersuchung wurden in Baden-Württemberg insgesamt 507 nach einem systematischen Zufallsverfahren ausgewählte Eltern von Kindern zwischen ein und 18 Jahren befragt. Eltern mehrerer Kinder wurden zu dem Kind befragt, dass zuletzt Geburtstag hatte.

Die Online-Befragung erfolgte im Rahmen des Online-Panels von forsa (forsa.omninet) zu selbst gewählten Zeiten und in selbst gewählter Umgebung am PC, Laptop, Tablet oder Smartphone.

2. Welche technischen Geräte nutzen Kinder?

Ganz klar an erster Stelle der von Kindern genutzten technischen Geräte mit Bildschirm, Monitor bzw. Display steht in Baden-Württemberg das Fernsehgerät: Die deutliche Mehrheit der befragten Eltern (78 %) gibt an, dass ihr Kind zumindest ab und zu vor dem Fernseher sitzt. An zweiter Stelle folgt das Smartphone (63 %) und an dritter Stelle Computer, Laptop bzw. Notebook (54 %) – knapp vor einem Tablet (47 %). Von den fünf abgefragten Geräten steht die Spielekonsole mit deutlichem Abstand an letzter Stelle (28 %).

Die Reihenfolge ist zwar bei Jungen und Mädchen gleich, aber Mädchen greifen eher als Jungen zum Smartphone. Jungen sitzen dagegen eher als Mädchen vor der Spielkonsole.

Kinder im Alter von zehn bis 18 Jahren – und auch fast alle 4- bis 9-Jährigen – nutzen mindestens eines dieser Geräte gelegentlich. Bei Kindern bis zu drei Jahren sieht es dagegen anders aus: Knapp die Hälfte der befragten Eltern mit Kindern dieser Altersgruppe (45 %) gibt an, dass ihr Kind noch keines dieser Geräte nutzt.

▪ Welche technischen Geräte nutzen Kinder in Baden-Württemberg?

Das Kind nutzt zumindest ab und zu ... *)	insgesamt	Jungen	Mädchen	1- bis 3-Jährige	4- bis 9-Jährige	10- bis 14-Jährige	15- bis 18-Jährige
	%	%	%	%	%	%	%
Fernsehgerät	78	77	78	39	88	91	82
Smartphone	63	60	67	23	43	93	99
Computer, Laptop oder Notebook	54	55	53	3	36	86	91
Tablet-Computer	47	47	48	13	64	55	41
Spielekonsole	28	36	21	1	29	39	38
nichts davon	10	10	10	45	2	-	-

*) gestützte Abfrage; mehrere Nennungen möglich

3. Wie viel Zeit verbringen Kinder vor dem Bildschirm?

Anschließend sollten die befragten Eltern einschätzen, wie lange ihr Kind an einem durchschnittlichen Tag auf einen Fernsehbildschirm, Monitor oder ein Display schaut.

Die Hälfte der in Baden-Württemberg befragten Eltern (51 %) geht davon aus, dass ihr Kind unter der Woche mindestens eine Stunde pro Tag auf einen Bildschirm (inkl. Monitor und Display) schaut – darunter 13 Prozent, die schätzen, dass es sogar drei Stunden oder mehr sind.

19 Prozent der befragten Eltern meinen, dass ihr Kind unter der Woche „30 bis 60 Minuten pro Tag“ auf einen Bildschirm schaut und etwa ebenso viele (20 %) legen sich auf „weniger als 30 Minuten“ fest.

Während sich zwischen Jungen und Mädchen unter der Woche nahezu keine Unterschiede bei der Nutzungsdauer zeigen, verbringen ältere Kinder deutlich mehr Zeit vor dem Fernsehbildschirm, Monitor oder Display als jüngere Kinder.

- **Bildschirmzeit unter der Woche**

Es schauen laut Einschätzung ihrer Eltern an einem durchschnittlichen Tag unter der Woche auf einen Fernsehbildschirm, Monitor oder ein Display ...

	weniger als 30 Minuten %	30 bis 60 Minuten %	1 bis 2 Stunden %	2 bis 3 Stunden %	3 Stunden oder länger %	gar nicht %
insgesamt	20	19	18	20	13	10
Jungen	20	19	15	22	14	10
Mädchen	21	19	20	19	11	10
1- bis 3-Jährige	42	8	4	1	-	45
4- bis 9-Jährige	34	34	20	8	2	2
10- bis 14-Jährige	1	21	24	36	18	-
15- bis 18-Jährige	-	3	18	39	40	-

Am Wochenende verbringen viele Kinder mehr Zeit vor dem Fernseh- bildschirm, Monitor oder Display als unter der Woche. Die deutliche Mehrheit der in Baden-Württemberg befragten Eltern (67 %) geht davon aus, dass ihr Kind an einem durchschnittlichen Samstag bzw. Sonntag mindestens eine Stunde auf einen Bildschirm schaut – darunter 27 Pro- zent, die schätzen, dass es sogar mindestens drei Stunden sind.

Jungen sitzen am Wochenende häufiger als Mädchen drei Stunden oder länger vor einem Bildschirm.

Auch am Wochenende verbringen ältere Kinder deutlich mehr Zeit vor einem Bildschirm als jüngere Kinder.

▪ **Bildschirmzeit am Wochenende**

Es schauen laut Einschätzung ihrer Eltern an einem normalen Samstag bzw. Sonntag auf einen Fernsehbildschirm, Monitor oder ein Display ...

	weniger als 30 Minuten %	30 bis 60 Minuten %	1 bis 2 Stunden %	2 bis 3 Stunden %	3 Stunden oder länger %	gar nicht %
insgesamt	11	12	21	19	27	10
Jungen	11	12	20	16	31	10
Mädchen	11	12	21	22	24	10
1- bis 3-Jährige	31	14	8	1	1	45
4- bis 9-Jährige	15	24	30	19	10	2
10- bis 14-Jährige	-	3	25	32	40	-
15- bis 18-Jährige	-	1	8	21	70	-

4. Reicht den Kindern die Bildschirmzeit aus?

Befragte, deren Kind zumindest ab und zu auf einen Fernsehbildschirm, Monitor oder ein Display schaut, sollten anschließend einschätzen, ob ihrem Kind die dafür zur Verfügung stehende Zeit ausreicht.

Gut die Hälfte der befragten Eltern (56 %) geht davon aus, dass ihrem Kind die Bildschirmzeit in der Regel ausreicht. Jeder Dritte (34 %) gibt dagegen an, dass sein Kind mehrmals pro Woche fragt, ob es länger fernsehen darf oder Computer, Laptop, Tablet oder Smartphone länger nutzen darf. Und jedem Zehnten (9 %) ist aufgefallen, dass sein Kind oft heimlich länger vor einem Bildschirm sitzt.

Jungen fragen häufiger als Mädchen, ob sie länger fernsehen dürfen oder Computer, Laptop, Tablet oder Smartphone länger nutzen dürfen. Vor allem Kinder im Alter von vier bis 14 Jahren würden gerne noch mehr Zeit vor einem Bildschirm verbringen.

Während jüngere Kinder, denen die Bildschirmzeit nicht ausreicht, ihre Eltern überwiegend um Erlaubnis fragen, sitzen 15- bis 18-Jährige eher heimlich länger vor dem Fernsehbildschirm, Monitor oder Display.

- Reicht den Kindern in Baden-Württemberg die Bildschirmzeit aus?
(Basis: 457 Eltern, deren Kind zumindest ab und auf einen Bildschirm schaut)

	ja, die Zeit reicht in der Regel aus	nein, mein Kind fragt mehrmals pro Woche nach mehr Zeit dafür	nein, mein Kind sitzt *) oft heimlich länger vor einem Bildschirm (inkl. Monitor/Display)
	_____ %	_____ %	_____ %
insgesamt	56	34	9
Jungen	52	39	9
Mädchen	60	29	9
1- bis 3-Jährige	74	24	-
4- bis 9-Jährige	46	50	3
10- bis 14-Jährige	49	37	14
15- bis 18-Jährige	76	4	17

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

5. Halten Eltern die Bildschirmzeit ihres Kindes für angemessen?

Das Meinungsbild von Eltern, deren Kind zumindest ab und zu auf einen Fernsehbildschirm, Monitor oder ein Display schaut, ist geteilt: Während die eine Hälfte der in Baden-Württemberg Befragten (47 %) findet, dass ihr Kind zu viel Zeit vor dem Fernsehbildschirm, Monitor oder Display verbringt, hält die andere Hälfte (52 %) die Bildschirmzeit ihres Kindes für angemessen.

Wie das Urteil ausfällt hängt vor allem davon ab, wie lange das Kind üblicherweise auf einen Fernsehbildschirm, Monitor oder ein Display schaut: Eine Nutzungsdauer bzw. Bildschirmzeit von bis zu zwei Stunden pro Tag hält die klare Mehrheit der befragten Eltern noch für angemessen. Drei Stunden oder mehr pro Tag vor einem Bildschirm wird dagegen von den meisten Befragten als „zu lange“ eingestuft.

- Halten Eltern die Bildschirmzeit ihres Kindes für angemessen?
(Basis: 457 Eltern, deren Kind zumindest ab und auf einen Bildschirm schaut)

	ja, die Dauer ist angemessen %	nein, mein Kind verbringt zu viel Zeit *) vor dem Bildschirm/Monitor/Display %
insgesamt	52	47
Väter	56	43
Mütter	48	51
Bildschirmzeit des Kindes unter der Woche:		
- weniger als 30 Minuten	85	15
- 30 bis 60 Minuten	69	31
- 1 bis 2 Stunden	58	40
- 2 bis 3 Stunden	26	72
- 3 Stunden oder länger	9	91
Bildschirmzeit des Kindes am Wochenende:		
- weniger als 30 Minuten	85	15
- 30 bis 60 Minuten	85	15
- 1 bis 2 Stunden	64	35
- 2 bis 3 Stunden	51	47
- 3 Stunden oder länger	17	83

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

6. Was machen Kinder, wenn sie vor einem Bildschirm sitzen?

Die Zeit vor einem Fernsehbildschirm, Monitor oder Display dient vor allem der Unterhaltung der Kinder: 66 Prozent der in Baden-Württemberg befragten Eltern geben an, dass sich ihr Kind zumindest ab und zu Filme, Serien oder Dokumentationen anschaut. Knapp dahinter folgt „Fotos oder Videos anschauen“ (61 %) vor „Spiele spielen“ (54 %).

Mit etwas Abstand folgen „Hausaufgaben machen und lernen“ (47 %), „mit anderen chatten, skype oder mailen“ (37 %), „im Internet surfen“ (26 %) und „Soziale Netzwerke nutzen“ (18 %). Das Schlusslicht bildet „im Internet shoppen“ (8 %), zumal dies erst Kindern ab sieben Jahren mit Einwilligung ihrer Eltern möglich ist.

Während Jungen häufiger als Mädchen am Computer, Smartphone oder an der Spielkonsole Spiele spielen, nutzen Mädchen diese Geräte häufiger als Jungen, um mit anderen zu kommunizieren oder in sozialen Netzwerken wie z. B. facebook oder twitter aktiv zu sein.

▪ Was machen Kinder, wenn sie vor dem Bildschirm sitzen?

Das macht das Kind zumindest ab und zu ... *)	insgesamt	Jungen	Mädchen	1- bis 3-Jährige	4- bis 9-Jährige	10- bis 14-Jährige	15- bis 18-Jährige
	%	%	%	%	%	%	%
Filme, Serien oder Dokumentationen anschauen	66	65	67	34	75	70	79
Fotos oder Videos anschauen	61	62	60	21	51	82	87
Spiele spielen	54	65	45	-	56	80	69
Hausaufgaben machen oder lernen	47	46	47	-	40	71	72
mit anderen chatten, skype oder mailen	37	34	40	3	7	66	85
im Internet surfen	26	30	23	-	4	42	71
Soziale Netzwerke nutzen	18	14	21	-	-	21	65
im Internet shoppen	8	6	9	-	1	6	32
nichts davon, nutzt kein TV, Monitor, Display	10	10	10	45	2	-	-

*) gestützte Abfrage; mehrere Nennungen möglich

7. Kontrollieren Eltern die Mediennutzung ihres Kindes?

Die deutliche Mehrheit der in Baden-Württemberg befragten Eltern (81 %) hat die Mediennutzung ihres Kindes laut eigenem Bekunden im Blick: 63 Prozent sagen, dass sie darauf achten, welche Filme ihr Kind sich ansieht und welche Internetseiten es nutzt. 50 Prozent achten auf die Dauer und nutzen für ihr Kind z. B. die Funktion „Bildschirmzeit“. Bei jedem fünften Befragten (21 %) darf das Kind sogar nur im Beisein eines Elternteils vor einem Fernsch Bildschirm, Monitor oder Display sitzen – dies trifft vor allem auf kleinere Kinder im Alter von ein bis drei Jahren zu.

Knapp jedes fünfte Elternteil (18 %) achtet dagegen weder darauf, wie lange sein Kind vor Fernsch Bildschirm, Monitor oder Display sitzt, noch darauf, was es sich dort anschaut.

Je älter das Kind, desto weniger achten die Eltern darauf, wie lange es vor einem Bildschirm sitzt. Nur ein Drittel der befragten Eltern mit Kindern im Alter von 15 bis 18 Jahren kontrolliert zumindest noch teilweise dessen Mediennutzung.

- **Kontrollieren Eltern die Mediennutzung ihres Kindes?**
(Basis: 457 Eltern, deren Kind zumindest ab und auf einen Bildschirm schaut)

	ja, achte auf die (Film-)Inhalte und Internet- seiten %	ja, achte auf die Dauer “ %	ja, mein Kind darf nur im Beisein eines Elternteils vor dem Bildschirm sitzen %	ja (insge- samt) %	nein *) %
insgesamt	63	50	21	81	18
Jungen	63	51	25	82	18
Mädchen	64	49	17	81	18
1- bis 3-Jährige	56	62	67	100	-
4- bis 9-Jährige	76	65	34	98	2
10- bis 14-Jährige	72	51	2	85	14
15- bis 18-Jährige	29	12	-	34	64

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

8. Wie lange halten sich Kinder im Freien auf?

Rund drei Viertel der in Baden-Württemberg befragten Eltern (74 %) schätzen, dass sich ihr Kind an einem durchschnittlichen Tag in seiner Freizeit maximal zwei Stunden im Freien aufhält – darunter 8 Prozent, die annehmen, dass es sogar nur weniger als 30 Minuten sind. 20 Prozent gehen dagegen davon aus, dass ihr Kind in seiner Freizeit zwei bis drei Stunden an der frischen Luft verbringt und weitere 6 Prozent schätzen, dass ihr Kind in seiner Freizeit mindestens drei Stunden pro Tag draußen ist.

Mit zunehmendem Alter verbringen Kinder weniger Zeit an der frischen Luft.

- Wie lange halten sich Kinder in Baden-Württemberg im Freien auf?

	Das Kind ist in seiner Freizeit an einem durchschnittlichen Tag im Freien ...				
	weniger als 30 Minuten %	30 bis 60 Minuten %	1 bis 2 Stunden %	2 bis 3 Stunden %	3 Stunden *) oder länger %
insgesamt	8	26	40	20	6
Jungen	9	22	40	22	7
Mädchen	7	30	39	18	5
1- bis 3-Jährige	6	20	36	23	14
4- bis 9-Jährige	3	23	42	27	5
10- bis 14-Jährige	12	28	41	15	4
15- bis 18-Jährige	12	37	37	9	4

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

9. An wie vielen Tagen treiben Kinder in ihrer Freizeit Sport?

Die deutliche Mehrheit der in Baden-Württemberg befragten Eltern (76 %) gibt an, dass ihr Kind in seiner Freizeit mindestens einmal pro Woche Sport treibt – mehr als „an drei Tagen pro Woche“ ist allerdings eher selten (16 %). Gut jeder fünfte Befragte (22 %) sagt dagegen, dass sein Kind in der Freizeit keinen Sport treibt – dies trifft erwartungsgemäß vor allem auf Kinder von ein bis drei Jahren zu, aber auch rund ein Viertel der 15- bis 18-Jährigen treibt laut ihrer Eltern privat keinen Sport.

▪ An wie vielen Tagen treiben Kinder in Baden-Württemberg in ihrer Freizeit Sport?

Das Kind macht in seiner Freizeit Sport ...

	an einem Tag pro Woche %	an zwei Tagen/ Woche %	an drei Tagen/ Woche %	an vier Tagen/ Woche %	an fünf Tagen/ Woche %	an sechs Tagen/ Woche %	an sieben Tagen/ Woche %	gar *) nicht %
insgesamt	15	27	18	8	3	2	3	22
Jungen	14	25	17	10	3	3	2	23
Mädchen	17	28	18	5	3	1	3	22
1- bis 3-Jährige	16	9	3	4	2	3	5	50
4- bis 9-Jährige	14	33	20	9	2	2	2	16
10- bis 14-Jährige	17	36	24	8	2	2	1	10
15- bis 18-Jährige	15	20	18	10	8	2	3	24

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

10. Gesundheitliche Beschwerden und Verhaltensauffälligkeiten

Abschließend wurde anhand von insgesamt acht Vorgaben ermittelt, welche Beschwerden und Verhaltensweisen die befragten Eltern bei ihrem Kind beobachtet haben.

Knapp die Hälfte der in Baden-Württemberg befragten Eltern (44 %) hat bei ihrem Kind mindestens eine der folgenden Beschwerden oder Verhaltensweisen bemerkt: 14 Prozent geben an, dass ihr Kind Probleme hat, sich zu konzentrieren. Fast ebenso viele (13 %) finden, dass sich ihr Kind ungesund ernährt und zum Beispiel unregelmäßig ist oder zu oft zu Snacks greift. Knapp dahinter folgen Schlafprobleme (11 %) und Kurzsichtigkeit (10 %). Im Vergleich dazu sind Kopfschmerzen (6 %), Aggressivität (5 %), Weitsichtigkeit und Vernachlässigung sozialer Kontakte (jeweils 4 %) bei Kindern etwas seltener.

Mit zunehmendem Alter haben die Kinder offensichtlich häufiger Konzentrationsprobleme. Auch Sehprobleme treten dann häufiger auf.

▪ Gesundheitliche Beschwerden und Verhaltensauffälligkeiten

Es haben bei ihrem Kind beobachtet ... *)	insgesamt	Jungen	Mädchen	1- bis 3- Jährige	4- bis 9- Jährige	10- bis 14- Jährige	15- bis 18- Jährige
	%	%	%	%	%	%	%
Probleme, sich zu konzentrieren	14	17	12	2	12	21	21
ungesunde Ernährung, z. B. unregelmäßig oder viel essen	13	14	12	5	10	19	17
Probleme, einzuschlafen oder durchzuschlafen	11	11	10	20	8	10	6
Kurzsichtigkeit	10	6	13	-	5	16	18
Kopfschmerzen	6	6	5	-	3	9	10
Aggressivität	5	6	4	2	5	6	6
Weitsichtigkeit	4	4	5	-	2	8	8
Vernachlässigung von Kontakten zu Freunde und Verwandten	4	6	1	-	-	8	8
nichts davon	56	56	56	74	64	41	45

*) gestützte Abfrage; mehrere Nennungen möglich

Untersucht werden sollte darüber hinaus, welche dieser Beschwerden bzw. Verhaltensweisen bei Kindern, die viel Zeit vor Fernsehbildschirm, Monitor oder Display verbringen, gehäuft auftreten.

Die entsprechende Auswertung zeigt: Je mehr Zeit Kinder vor einem Bildschirm verbringen, desto häufiger beobachten Eltern, dass ihr Kind Konzentrationsprobleme hat, sich ungesund ernährt, kurzsichtig ist oder Kopfschmerzen hat. Auch Kontakte zu Freunden und Verwandten werden dann häufiger vernachlässigt.

▪ **Beschwerden/Verhaltensauffälligkeiten und „Bildschirmzeit unter der Woche“**

Es schauen laut Einschätzung ihrer Eltern an einem durchschnittlichen Tag unter der Woche auf einen Fernsehbildschirm, Monitor oder ein Display ...

	weniger als 30 Minuten %	30 bis 60 Minuten %	1 bis 2 Stunden %	2 bis 3 Stunden %	3 Stunden *) oder länger %
Es haben bei ihrem Kind beobachtet ... **)					
Probleme, sich zu konzentrieren	5	17	16	16	29
ungesunde Ernährung, z. B. unregelmäßig oder viel essen	5	11	14	21	19
Probleme, einzuschlafen oder durchzuschlafen	9	7	9	10	7
Kurzsichtigkeit	6	4	11	16	17
Kopfschmerzen	1	5	6	9	12
Aggressivität	1	5	5	7	11
Weitsichtigkeit	-	3	6	10	6
Vernachlässigung von Kontakten zu Freunde und Verwandten	-	-	1	8	15
nichts davon	78	60	53	41	34

*) aufgrund geringer Fallzahlen nur Tendenzen ableitbar

**) gestützte Abfrage; mehrere Nennungen möglich

▪ **Beschwerden/Verhaltensauffälligkeiten und „Bildschirmzeit am Wochenende“**

Es schauen laut Einschätzung ihrer Eltern an einem durchschnittlichen Samstag bzw. Sonntag auf einen Fernsehbildschirm, Monitor oder ein Display ...

	weniger als *) 30 Minuten %	30 bis 60 *) Minuten %	1 bis 2 Stunden %	2 bis 3 Stunden %	3 Stunden oder länger %
Es haben bei ihrem Kind beobachtet ... **)					
Probleme, sich zu konzentrieren	9	7	14	18	22
ungesunde Ernährung, z. B. unregelmäßig oder viel essen	-	5	16	13	22
Probleme, einzuschlafen oder durchzuschlafen	9	7	6	12	9
Kurzsichtigkeit	3	5	10	11	15
Kopfschmerzen	-	2	8	7	9
Aggressivität	2	-	3	9	9
Weitsichtigkeit	-	-	1	2	11
Vernachlässigung von Kontakten zu Freunde und Verwandten	-	-	1	2	11
nichts davon	79	77	56	50	38

*) aufgrund geringer Fallzahlen nur Tendenzen ableitbar

***) gestützte Abfrage; mehrere Nennungen möglich